

Erwartungen des Handwerks im Rhein-Erft-Kreis zur Kommunalwahl 2025

Das Handwerk im Rhein-Erft-Kreis ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, ein verlässlicher Ausbilder und eine tragende Säule für den sozialen Zusammenhalt vor Ort. Mit über 5.000 Betrieben, zahlreichen Beschäftigten und Auszubildenden ist es eng mit den Städten und Gemeinden des Kreises verbunden. Wir appellieren an die im Kreistag und in den Stadträten vertretenen Parteien, sich mit Nachdruck für die folgenden Anliegen des regionalen Handwerks einzusetzen:

1. Bildungslandschaft stärken – Fachkräftenachwuchs sichern

- Schulen modern und digital ausstatten.
- Praxisnahe Berufsorientierung an allen Schulformen
- Berufskollegs stärker auf duale Ausbildung ausrichten

2. Arbeitsmarkt und Integration

- Kooperation der Jobcenter mit Handwerksbetrieben verbessern
- Geflüchtete und Zugewanderte gezielt in Ausbildung und Arbeit integrieren, schnellere Verfahren der Ausländerbehörde können hier bereits helfen
- Vereinbarkeit von Familien und Beruf durch mehr/ und bessere Betreuungsangebote für Kinder mit geringeren Schließzeiten fördern
- Verbesserte Begleitung von Auszubildenden von Ausbildungsbeginn bis zur Gesellenprüfung

3. Wohnen und Gewerbeflächen

- Gewerbeflächen für Handwerksbetriebe gezielt ausweisen und erhalten
- Wohnraum schneller schaffen – schnellere Genehmigung, leistungsfähigere Bauämter
- Genehmigungsverfahren für geförderten Wohnungsbau beschleunigen
- Wohnraum für Auszubildende

4. Mobilität und Erreichbarkeit

- Straßen erhalten und ausbauen
- Ausreichende Parkmöglichkeiten für Handwerksfahrzeuge gewährleisten
- ÖPNV stärken, auch für Auszubildende und Pendelnde im Handwerk

5. Energie- und Klima

- Kommunale Wärmeplanung mit dem Handwerk umsetzen
- Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit in der Energiepolitik wahren



Kreishandwerkerschaft.
Innung ist In.
Rhein-Erft.



6. Digitalisierung und Verwaltung

- Verwaltungsprozesse digitalisieren und entbürokratisieren
- Schaffen eines zentralen Vergabeportals für alle Kommunen im Kreis
- Keine Einführung eines „Bürokratiemonster“ kommunale Verpackungssteuer
- Wirksame Bekämpfung von Schwarzarbeit (bspw. im Bereich Friseure) durch gezielte personelle Verstärkung in den Ordnungsämtern bei Kreis und Stadt

•

7. Wirtschaftspolitik und Strukturwandel

- Gewerbesteuer stabil halten, Investitionen in Bildung und Infrastruktur erhöhen?
- Bürokratie abbauen.
- Keine Einführung einer Verpackungssteuer
- Strukturwandel konkret gestalten- mit Fokus auf der Schaffung von Arbeitsplätzen

Das Handwerk will mitgestalten-verlässlich praxisnah, lösungsorientiert

Dafür braucht es in allen Kommunen und dem Kreis Ausschüsse für Wirtschaft, Innovation und Digitalisierung
